



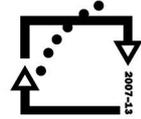
evropský
sociální
fond v ČR



EVROPSKÁ UNIE



MINISTERSTVO ŠKOLSTVÍ,
MLÁDEŽE A TĚLOVÝCHOVY



OP Vzdělávání
pro konkurenceschopnost

INVESTICE DO ROZVOJE VZDĚLÁVÁNÍ

Projekt: Inovace oboru Mechatronik pro Zlínský kraj Registrační číslo: CZ.1.07/1.1.08/03.0009

Vier Jahreszeiten, Feste und Bräuche

Unsere Republik liegt in der gemäßigten (mírný) Klimazone. Der Winter ist nicht zu kalt, der Sommer ist nicht zu warm. Das Jahr hat vier Jahreszeiten - den Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Jede Jahreszeit dauert etwa drei Monate.

Der Frühling beginnt am 21. März. Viele Leute halten (považovat za) ihn für die schönste Jahreszeit im Jahr. Die Natur erwacht (probouzet se) vom langen Winterschlaf und bereitet sich auf das Leben vor. Die Abhänge (stráně) sind schon grün. Die Nächte werden kürzer, die Tage werden länger. Die Sonne scheint wärmer, der Schnee taut (tát). Auf den Wiesen (louka), in den Gärten und im Wald sind die erste Frühlingsboten (posel jara): weiße Schneeglöckchen, gelbe Schlüsselblume, blaue Veilchen (fialky) und die Krokusse. Sie zeigen an, dass der Boden (půda) sich allmählich (postupně) erwärmt. Die Bäume haben Knospen (pupence) und Blätter und beginnen zu blühen (kvést). Die Vögel beginnen zwitschern und manche von ihnen sind gerade aus dem Süden zurückgekehrt (vrátit se). Das Wetter im Frühling ist sehr variabel (proměnlivý). Über April sagt man sogar: April, April, er weiß nicht, was er will! Das heißt, dass die Sonne scheint, plötzlich (nenadále) bedeckt sich der Himmel und es regnet. Manchmal schneien die Schneeflöckchen. Es tröpfelt (poprchávat) manchmal, deshalb lohnt es sich, den Regenschirm oder den Regenmantel mitzunehmen. Manchmal ist es noch ziemlich kalt, aber es gibt immer öfter warme Frühlingstage. Am Ende des Frühlings scheint die Sonne stark. Die Luft ist frisch. Die Leute gehen im Park spazieren, einige legen sich schon auf den Rasen (trávník) oder sonnen sich bei einer Tasse Kaffee in den ersten offenen Straßencafés.

Am 21. Juni beginnt der Sommer. Für Kinder bedeutet das zwei Monate Ferien, für Erwachsene Urlaub und für die Bauern die Erntezeit (čas sklizně). Die Leute interessieren sich für die Wettervorhersage (předpověď počasí) mehr als sonst (více než jindy). Sie möchten von den Meteorologen hören: „Man erwartet schönes, sonniges Wetter.“ Manchmal kommt

aber große Hitze (vedra). Es ist windstill (bezvětrný) und schwül (dusno, parno). Alles ist staubig (prašný) und trocken. Man kann nur im Schatten aushalten. Man kann im Teich erfrischen. Dann wünschen sich alle Menschen: Käme endlich der Regen! (Kéž by konečně přišel déšť). An den heißen Sommertagen kommen die starken Gewitter. Es hebt (zvednout se) sich starker Wind. Der Himmel ist bewölkt. Es wird dunkel. Es blitzt und donnert. Es regnet oder gießt sogar in Strömen (nebo dokonce leje jako z konve). Es kann auch hageln (padat kroupy). Manchmal, wenn die Sonne noch scheint, und die ersten Regentropfen zu fallen beginnen, ist am Himmel ein Regenbogen (duha) zu sehen.

Mit dem Schulbeginn ist der Sommer zu Ende, obwohl der Herbst erst am 23. September anfängt. Im Herbst geht die Sonne später auf und früher unter (vycházet, zapadat). Wenn im Herbst wie im Sommer ist, heißen wir diese Zeit als Spät- oder Altweibersommer (babí léto). Der Herbst hat viele bunten Farben. An den Obstbäumen hängen gelbe Birnen (hrušky) und rote Äpfel. Das Gras wird gelb und trocken. Auf den Wiesen sind keine Blumen mehr. Die Blätter sind auch farbig. Die ersten Blätter fallen auf die Erde und bald sind die Bäume kahl. Die Vögel fliegen in den Süden. Tage kommen kalte. Es regnet immer oder nieselt (mžít). Die Straßen sind nass (mokrý). Es gibt Pfützen (kaluže) und viel Schmutz. Morgens gibt es dichte (hustý) Nebel (mlha). Die Temperaturen sinken immer wieder, und die ersten Fröste (mrazy) sind. Sehr oft weht (foukat) starker Wind, der sich im Hochland dem Sturmwind (vichřice) nähert (blížít se). Kein Wunder, dass man erkältet ist oder Grippe bekommt.

Nach dem Herbst kommt der Winter. Nach dem Kalender beginnt er am 21. Dezember, aber in Wirklichkeit ist es viel früher. Der letzte Winter war sehr reich an Schnee. Am schönsten war es im Gebirge. Dort können die Kinder stundenlang (dlouhé hodiny) Schlitten fahren (sáňkovat), einen Schneemann bauen, Schneebälle werfen (koulovat se) und natürlich auch Ski laufen. Und was ist noch typisch für diese Jahreszeit? Die Tage sind am kürzesten, die Nächte am längsten. Die Menschen bleiben in dieser Zeit gern zu Hause. Es friert (Mrzne). Das Thermometer zeigt einige Grad minus. Besonders in den frühen Morgenstunden können die Bäume und Rasenflächen (travnaté plochy) mit Reif (námraza) bedeckt sein. Von den Dächern hängen die Eiszapfen (rampouchy). Im Winter ist das Glatteis (náledí), auf dem die Leute ausrutschen (uklouznout) können und sich das Bein oder den Arm brechen können.

Aber alles hat sein Ende. Der Frost lässt nach (odejít). Das Tauwetter (obleva) kommt. Bald kommt der Frühling, und alles beginnt wieder vom Anfang an.

Die Wettervorhersage ist im Fernseher und in der Zeitung. Sie ist meistens für drei Tagen, dann wäre es nicht genau.

Im Jahr haben wir vielen Gelegenheiten zu feiern. Wir haben die Staatsfeiertage, die Kirchefeiertage und die Familienfeiern. Die Familienfeiern sind das Kindertäufer (křtiny), die Hochzeiten, Geburtstage, Namenstage und die Beerdigungen, die das traurigen Fest sind.

Die Lieblingsfeste sind Weihnachten und Ostern. Weihnachten werden am 24. Dezember gefeiert, aber die Vorbereitungen beginnen schon von dem Nikolaustag (und es ist für mich das Zeichnen, dass Weihnachten vor der Tür stehen). Die vier Wochen vor Weihnachten nennen wir Advent. Die Leute kaufen die Adventskränze mit vier Krenzen und jeden Sonntag zünden sie eine Kerze an und die letzte zünden sie am Sonntag vor Weihnachten an. In der Adventszeit haben die Frauen viele Arbeit – sie räumen auf, backen die Weihnachtsstolle und das Weihnachtsgebäck. Am Heiligabend isst die Familie das Abendessen und sie haben den Kartoffelsalat mit dem Fisch. Nach dem Essen können sie die Bräuche einhalten – sie können Bleigießen, den Pantoffel werfen (házet) oder die Kerze in der Nussschalen schicken ins Waschbecken ein.

Ostern sind auch die Kirchefeiertage. Die Kinder haben die Ferien von dem Gründonnerstag. Ostern ist jedes Jahr ein andersmal gefeiert. Es liegt daran (záležet na), wenn der erste Vollmond (úplněk) im Frühjahr ist. Am Ostermontag gehen die Junge und sie haben die Ostergerte (pomlázka). Sie singen vom Haus zu Haus Osternlieder und dann bekommen sie die Ostereier.

Wir haben acht Staatsfeiertage. Der erste ist am 1. Januar und es ist Neujahr, aber auch „Rückkehr des tschechischen Staates.“ Das Neujahr ist nach dem Silvestr. Die Leute feiern das Ende des alten Jahres und den Einzug des neuen Jahres. Viele Menschen nehmen sich neue gute Vorsätze vor. Der zweite Feiertag ist der 1. Mai und es ist der Tag der Arbeit und 8. Mai ist der Tag des Sieges über die Faschisten (den osvobození od fašismu) – der Tag des Endes des Zweiten Weltkriegs. 5. Juli ist der Feiertag der Heiligen Kyrillos und Methodius (zwei Apostel, die aus dem Byzantinischen Reich kamen, um den christlichen Glauben zu verbreiten (šřit)). 6. Juli ist der Tag der Verbrennung des Meisters Johannes Hus. 28.

September ist der Tag der tschechischen Staatlichkeit (den české státnosti). Dieser Feiertag hängt mit dem heiligen Wenzel zusammen. 28. Oktober ist der Tag der Errichtung des unabhängigen tschechoslowakischen Staates (den vzniku samostatného československého státu). Der letzte Staatsfeiertag ist 17. November und es ist der Tag des Kampfes für Freiheit und die Demokratie (den boje za svobodu a demokracii).

Wetter – Fragen

1. Was für ein Klima hat Ungarn?
2. Gibt es einen Unterschied zwischen den verschiedenen Landesteilen?
3. Welche ist Ihre Lieblingsjahreszeit und warum?
4. Was für landwirtschaftliche Arbeiten sind im Frühling fällig?
5. Was ist typisch für den Sommer?
6. Was wird im Sommer geerntet?
7. Welche Gemüse- und Obstsorten werden im Herbst gepflückt bzw. gelesen?
8. Wie ist der Winter in Ungarn?
9. Was für Probleme kann das Wetter für den Verkehr bedeuten?
10. Wie ist das Klima in Deutschland?
11. Was charakterisiert das Klima in der Schweiz bzw. in Österreich?
12. Wie kann man sich über die Wetteraussichten informieren?
13. Lesen oder hören Sie regelmäßig den Wetterbericht?
14. Für wen ist es wichtig, die Vorhersagen zu kennen?
15. Wie entscheiden Sie, was Sie morgens anziehen?
16. Gibt es extreme Erscheinungen wie Hurrikane oder Tornados in Ungarn?
17. Was ist der „Altweibersommer“?
18. Welches Klima würden Sie für ideal halten?
19. Genießen Sie mal die Natur und wenn ja, in welchen Jahreszeiten?
20. Was machen Sie während Ihrer Wanderungen bzw. Radtouren?
21. Haben Sie schon mal irgendwo in einem Zelt übernachtet?
22. Gibt es eine Möglichkeit, die schönsten Gegenden unseres Landes kennen zu lernen?

Wetter – Fragen

1. Ungarn hat ein kontinentales Klima, d. h. wir haben einen heißen Sommer und einen strengen Winter.
2. Ja, im Westen gibt es mehr Niederschlag und der Sommer ist meistens auch nicht so heiß

wie im Osten. Auf der Tiefebene gibt es in manchen Jahren extrem wenig Niederschlag, deshalb trocknen viele Pflanzen aus.

3. Ich mag den Frühling am meisten. Da belebt sich die Natur wieder, nach dem kalten Winter werden die Tage immer länger und die Luft wird immer angenehmer. Viele Blumen (Schneeglöckchen, Veilchen, Narzissen, Hyazinthen und Tulpen) blühen, die meine Lieblingsblumen sind, auch die Obstbäume stehen in Blütenpracht. Außerdem habe ich im Frühling Geburtstag.

4. Ende Winter muss man die Obstbäume und den Wein schneiden, auf dem Feld wird gesät. Im Garten sät man auch die Blumen- und Gemüsesamen aus oder pflanzt nach den Eisheiligen die Setzlinge.

5. Im Sommer ist es sehr heiß, oft kommen Temperaturen über 30 °C vor, was die Hitze unerträglich macht. Da könnte ein Schauer oder ein Gewitter die Luft angenehm abkühlen, aber im Sommer regnet es meistens nur am Anfang Juni um den Medardustag. Bei großer Hitze kommt manchmal ein Hagel, der aber viele Schäden anrichtet.

6. Im Juni beginnt die Getreideernte, das ist eine der wichtigsten landwirtschaftlichen Arbeiten. Zu dieser Zeit werden viele Früchte (Erdbeeren, Kirschen, saure Kirschen, Aprikosen und Pfirsiche) reif, da muss man sie einwecken. Natürlich auch das Gemüse wie Gurken, Paprika oder Tomaten.

7. Im Herbst wird der Wein gelesen. Die Weinlese ist meistens ein großes Ereignis, zu dem man alle Verwandten und Freunde einlädt. Dann müssen die Äpfel und Birnen gepflückt werden, auch die Kartoffeln werden gelesen und auch die Maisernte fällt in diese Zeit.

8. Es ist verschieden, manchmal haben wir einen ziemlich milden Winter mit wenig Schnee und selten mit Minustemperaturen. In anderen Jahren herrscht wirklich strenge Kälte, liegt überall Schnee, die Straßen sind glatt, besonders bei Bleiregen. Da muss man sich wirklich warm anziehen. Aber man hat die Möglichkeit, Schlitten zu fahren oder Ski und Schlittschuh zu laufen.

9. Schneit es ein bisschen, stockt der Verkehr immer wieder. Natürlich sind die Straßen vereist, denn man sieht kaum Schneepflüge. Viele versuchen mit Sommerreifen zu fahren, dann behindern die am Straßenrand liegen gebliebenen Autos den Verkehr noch stärker. So wird immer empfohlen, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Bei extremer Kälte kann aber auch der öffentliche Verkehr ausfallen, weil die Busse nicht losfahren können oder die Straßenbahnen vereist sind.

10. Deutschland hat ebenfalls ein kontinentales Klima, da der Ozean aber näher liegt, ist es nicht so extrem wie in Ungarn. Besonders im Norden schneit es ganz wenig, dafür regnet es

um so öfter, auch im Sommer. Hamburg hat z. B. über 120 Regentage im Jahr.

11. Diese Länder haben Hochgebirge, so ist es dort viel kühler als bei uns. In den Alpen liegt oft das ganze Jahr hindurch Schnee, das ist natürlich gut für die Skifahrer. Der Sommer ist kühl und reich an Niederschlag.

12. Der meteorologische Dienst gibt mehrmals am Tag Vorhersagen, nicht nur für einen Tag, sondern auch für einen längeren Zeitraum. Das kann man im Radio hören oder sich im Fernsehen mit Landkarten illustriert ansehen.

13. Ich persönlich nicht, aber meine Großmutter berichtet uns jeden Tag über die Aussichten.

14. Für wen ist es wichtig, die Vorhersagen zu kennen?

Für Leute mit Berufen, in denen das Wetter eine große Rolle spielen kann. So z.B. Piloten, Fallschirmspringer, Bergsteiger, aber auch für alle Landwirte.

15. Entweder die Informationen meiner Großmutter helfen mir dabei oder ich gucke einfach auf die Straße und sehe sofort, wie die anderen angezogen sind.

16. Tornados können zwar vorkommen, aber sehr begrenzt. Ein großer Wolkenbruch kommt fast jeden Sommer vor, ich glaube, vor allem Ende August.

17. Das bedeutet schöne, sonnige Tage zu Beginn des Herbstes.

18. Mir würde das mediterrane Klima sehr gut gefallen. Der Sommer ist im Mittelmeerraum zwar sehr warm, aber immer weht eine Brise vom Meer. Im Winter schneit es fast nie, höchstens regnet es. Ja, das wäre was für mich.

19. Die Natur kann man zu jeder Jahreszeit genießen. Vom Frühling bis zum Winter kann man Radtouren oder Wanderungen machen. Im Winter hält man sich zwar nicht gerne lange im Freien auf, aber wenn eine Wärmestube in der Nähe ist, können die Skifahrer den ganzen Tag aushalten. Rodeln oder Schlittschuh laufen sind auch in den Städten möglich, man muss nur aufpassen, ob das Eis des Sees dick genug ist.

20. Wenn wir Wandern möchten, fahren wir am liebsten in die Berge, wo es schöne Wanderwege gibt. Zum Radfahren ist aber die Tiefebene bestens geeignet. Am Balaton gibt es auch einen schönen Radweg um den See herum. Mit einer guten Gesellschaft kann man so schöne Tage verbringen, die Landschaft bewundern, im Freien Speck oder Räuberfleisch braten usw..

21. Ja, bei einer längeren Radtour nehmen wir Zelt und Schlafsack mit und suchen abends einen Campingplatz auf. Besonders am Balaton, aber auch im ganzen Land gibt es Campingplätze für Zelter.

22. Am besten macht man es zu Fuß oder mit dem Rad. Für die Wanderer gibt es eine „Blaue Tour“, die über die schönsten Landschaften des Landes führt. Für die Radler wurden auch

mehrere Landkarten mit Radwegen herausgegeben, so ist es auch mit dem Velo möglich, das ganze Land zu erkunden.

Slovní zásoba

DAS WETTER - POČASÍ

WIE IST DAS WETTER? – JAKÉ JE POČASÍ?

DIE SONNE - SLUNÍČKO

DIE WOLKE - MRAK

DER REGEN - DÉŠŤ

DER SCHNEE - SNÍH

DER SCHNEE IST WEG – SNÍH JE PRYČ

DER FROST - MRÁZ

DER REGENBOGEN - DUHA

DER WIND - VÍTR

DER NEBEL - MLHA

DER BLITZ - BLESK

DER DONNER - HROM

DIE HITZE - VEDRO

DAS GEWITTER - BOUŘKA

ES IST WARM – JE TEPLO

ES IST HEIß – JE HORKO

ES IST KALT – JE CHLADNO

DIE SONNE SCHEINT – SLUNÍČKO SVÍTÍ

ES REGNET - PRŠÍ

MANCHMAL REGNET ES – NĚKDY PRŠÍ

ES SCHNEIT - SNĚŽÍ

DAS GEWITTER KOMMT – PŘIJDE BOUŘKA

ES BLITZT – BLÝSKÁ SE

ES DONNERT – HŘMÍ

ES HAGELT – PADAJÍ KROUPY

ES IST WINDIG – JE VĚTRNO

ES IST NEBLIG – JE MLHA

ES IST BEWÖLKT – JE ZAMRAČENO

ES FRIERT - MRZNE

ES IST GLATTEIS – JE NÁLEDÍ

ÜBERALL LIEGT SCHNEE – VŠUDE LEŽÍ SNÍH

ES TAUT – TAJE

OSTERN FEIERN – SLAVIT VELIKONOCE

DAS OSTEREI, DIE OSTEREIER – VELIKONOČNÍ VAJÍČKO

FROHE OSTERN! – VESELÉ VELIKONOCE!

DIE FERIEN - PRÁZDNINY

OSTERFERIEN – VELIKONOČNÍ PRÁZDNINY

FRÜHLINGSFERIEN – JARNÍ PRÁZDNINY

SOMMERFERIEN – LETNÍ PRÁZDNINY

HERBSTFERIEN – PODZIMNÍ PRÁZDNINY

WINTERFERIEN – ZIMNÍ PRÁZDNINY

REISEN - CESTOVAT

IN DER SONNE LIEGEN – LEŽET NA SLUNÍČKU

AM STRAND LIEGEN – LEŽET NA PLÁŽI
IM SAND SPIELEN – HRÁT SI V PÍSKU
TAUCHEN – POTÁPĚT SE
MIT DEM BALL SPIELEN – HRÁT SI S MÍČEM
EIS LAUFEN - LYŽOVAT
RODELN - SÁŇKOVAT
EINEN SCHNEEMANN BAUEN – STAVĚT SNĚHULÁKA
DIE WEIHNACHTEN - VÁNOCE
FROHE WEIHNACHTEN! – RADOSTNÉ VÁNOCE

Wie ist das Wetter und was machen die Leute?

IM FRÜHLING

Es taut, der Schnee ist weg, die Sonne scheint, manchmal regnet es.

Wir arbeiten im Garten, wandern, spielen Fußball, fahren Rad.....

Wir feiern Ostern, die Kinder haben Frühlingsferien und Osterferien.

IM SOMMER

Es ist heiß, die Sonne scheint, manchmal kommt Gewitter – es regnet, es blitzt, es donnert, es hagelt.

Wir haben 2 Monate Sommerferien, wir reisen nach Kroatien, schwimmen im Meer, liegen in der Sonne, wir spielen Tennis,.....

IM HERBST

Es ist kalt, es ist windig, bewölkt und neblig.

Wir arbeiten im Garten, wandern,.....

Die Kinder haben Herbstferien.

IM WINTER

Es ist sehr kalt, es friert, es schneit, überall liegt Schnee, alles ist weiß, es ist Glatteis.

Wir laufen Ski, spielen Eishockey, laufen Eis, rodeln und bauen Schneemänner.

Im Dezember feiern wir Weihnachten und die Kinder haben Winterferien.

Ordne die Sätze den Jahreszeiten zu. (přiřad' k větám roční období)

Die Schule ist wieder da. –

Frohe Ostern! –

Wir laufen Ski. –

Wir fliegen nach Spanien. –

Es donnert und blitzt. –

Frohe Weihnachten! –

Wir schwimmen im Meer. –

Wir spielen Tennis und Golf. –

Wir wandern und fotografieren. –

Wir malen Ostereier. –

